

**Förderung von schulbegleitenden und schulergänzenden Maßnahmen zum Abbau von
Lernrückständen und zur
Förderung personaler und sozialer Kompetenzen
in der Zeit ab 22. August 2022 – 31. Juli 2023 (2. Stufe)**

Vereinbarung Schule - Einzelperson, Schulförderverein oder Schulträger

Zwischen: _____
(Schule – **Schulstempel**) - Auftraggeber -

Schulnummer: _____

vertreten durch: _____
(Name/Vorname der Schulleiterin/des Schulleiters; ggf. Vertreter/in)

im staatlichen Schulamt Cottbus Frankfurt (Oder)

und: _____
(Name und Vorname des Anbieters Einzelperson oder Name Schulförderverein bzw. Schulträger)
- Auftragnehmer -

Postanschrift: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

wird die nachstehende Vereinbarung geschlossen:

- (1) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, im Schuljahr 2022/2023 eine Leistung zur Förderung fachlicher und methodischer Kompetenzen (außerschulische Nachhilfe) zu erbringen.

Kurzdarstellung des geplanten Angebotes (Methoden, Inhalte, Zielgruppe)

Ich biete Nachhilfe in folgenden **Kompetenzbereichen** an:

Nachhilfeangebot **ODER**

(*mindestens ein Punkt muss markiert sein)

mathematische Basiskompetenzen
Sprach- und Lesekompetenzen
naturwissenschaftliche Kompetenzen
Fremdsprachen
musisch-ästhetische Kompetenzen
Lernstrategien
Arbeitstechniken

Angebot zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen

(*mindestens ein Punkt muss markiert sein)

Motivation
Selbstorganisation
Selbstwert
Zeitmanagement
Kommunikation
Konstruktive Problemlösung

**Anlage 1b – zu § 2 (2) des DV –
Abrechnung Anbieter - Einzelpersonen, Schulfördervereine oder Schulträger**

an folgendem Durchführungsort: _____

mit insgesamt _____ Zeitstunden à 60 Minuten für

Nachhilfeangebote (inkl. Vor- und Nachbereitung)

an insgesamt _____ Tage/n (**Sozialkompetenzangebote**)

für die in der Teilnehmerliste benannten Schülerinnen und/oder Schüler erbracht. Diese Teilnehmerliste ist nur im Vertragsverhältnis zwischen Schule und Anbieter relevant und muss dem Regionalpartner zur Abrechnung nicht vorgelegt werden.

Änderungen erfolgen einvernehmlich und ausschließlich schriftlich zwischen der Schulleiterin/dem Schulleiter oder dem/der Vertreter/in und dem Auftragnehmer.

(4) Für die Erbringung der Leistung wird folgender Stundensatz vereinbart:

a) Förderung fachlicher und methodischer Kompetenzen (außerschulische Nachhilfe)

- bis zu 50,00 EUR pro Stunde (à 60 Minuten). Darin enthalten sind 45 Minuten Förderzeit und 15 Minuten zur Vor- und Nachbereitung. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 5 Schülerinnen bzw. Schüler.

Darüber hinaus können zusätzlich Fahrtkosten in Höhe von 20 Cent je Kilometer zurückzulegender Fahrtstrecke kalkuliert werden.

Anzahl Kilometer zurückzulegender Strecke: _____

Anzahl kalkulierter Fahrten: _____

Höhe der zusätzlich kalkulierten Fahrtkosten: _____ **EUR** (Anzahl Kilometer / Strecke x Anzahl Fahrten x 0,20 Euro).

Auf der Grundlage des vereinbarten Stundensatzes und der ggf. zusätzlich kalkulierten Fahrtkosten wird **ein Betrag in Höhe von _____ EUR vereinbart** (Anzahl der insgesamt vereinbarten Zeitstunden x Höhe des Stundensatzes + ggf. kalkulierte Fahrtkosten).

Auch eine etwaige Umsatzsteuer ist in diesem Betrag bereits enthalten (Bruttovereinbarung).

b) für Projekte zur Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen

- individuelle Vereinbarung zwischen Schule und Anbieter des im Rahmen der Schule bewilligten Budgets

In dem vereinbarten Betrag sind alle dem Vertragspartner entstandene Kosten (z. B. Honorarkosten, Fahrtkosten, teilnehmerbezogene Kosten etc.) enthalten. Auch eine etwaige Umsatzsteuer ist in diesem Betrag bereits enthalten (Bruttvereinbarung).

Weitere Kosten können nicht geltend gemacht werden.

Es ist zu beachten, dass Fahrten ins Ausland und zum Ski fahren (lernen) nicht gestattet sind.

Auf der Grundlage des zwischen Schule und Anbieter vereinbarten Kostensatzes wird **ein Betrag in Höhe von _____ EUR vereinbart.**

- (5) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Leistung selbst durchzuführen und nicht durch Dritte durchführen zu lassen.

Der Auftragnehmer versichert, nicht rechtskräftig wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184g, 184i, 184k, 201a Absatz 3, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches verurteilt worden zu sein oder sich aktuell in einem entsprechenden laufenden Verfahren zu befinden.

Handelt es sich beim Auftragnehmer um einen Schulförderverein oder einen Schulträger, kann durch diesen auch nur die Kostenübernahme gem. Nr. (4) erfolgen. Eine Abrechnung dieser Kosten kann nur über den zuständigen Regionalpartner vorgenommen werden. Die Durchführung einer Leistung ist hier nicht zwingend notwendig; diese kann durch einen Dritten erbracht werden.

- (6) Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber innerhalb von drei Tagen nachfolgend genannte Ereignisse mitzuteilen:

- die Nichterbringung über die vereinbarte Leistung sowie
- ein pandemiebedingter Ausfall der vereinbarten Leistung.

Der Auftraggeber leitet diese Information spätestens drei Tage nach deren Kenntnisnahme an den für sie zuständigen Regionalpartner weiter.

- (7) Die Schule stellt bei Bedarf die zur Erfüllung der Leistung notwendigen Räume zur Verfügung und gewährleistet die innerschulische Kommunikation über die Maßnahme.

- (8) Der Auftragnehmer hat bei seiner Rechnungslegung folgenden Rechnungsempfänger auszuweisen:

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Referat 46 - Aufholprogramm
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam.

Die Rechnung ist nach Erbringung der Leistung dem Auftraggeber (**der Schule !**) vorzulegen. Der Auftraggeber (**die Schule!**) leitet die Rechnung im Original zusammen mit der unterzeichneten Vereinbarung und der Bestätigung über die erbrachte Leistung (ebenso jeweils im Original) auf dem Postweg an den nachfolgenden Regionalpartner weiter:

- Stiftung SPI Niederlassung Brandenburg Süd-Ost, Aufholen nach Corona,
Berliner Straße 54, 03046 Cottbus (zuständig für die Schulamtsbereiche
Frankfurt (Oder) und Cottbus).

Die Abrechnungsunterlagen werden durch den Auftraggeber (Schule) zur Bearbeitung und Auszahlung an den zuständigen Regionalpartner Stiftung SPI weitergeleitet, NICHT an den Rechnungsempfänger MBSJ.

- (9) Die Vergütung wird fällig, sobald der Auftraggeber die Durchführung der Leistung anhand des Vordrucks (Anlage 2) bestätigt und diese Bestätigung zusammen mit der Vereinbarung sowie der Rechnung im Original an den Regionalpartner weitergeleitet hat. Als Besonderheit gilt für diese Vereinbarung, dass diese auch als Original anerkannt wird, wenn eine Unterschrift eines Vereinbarungspartners im Original und die andere Unterschrift per Scan erfolgt ist. Beide Unterschriften als Scan werden nicht als Original anerkannt. Darüber hinaus wird das maschinelle Eintragen des Namens ebenso nicht als Original anerkannt.

Die Auszahlung an den Auftragnehmer erfolgt durch den zuständigen Regionalpartner.

- (10) Es wird nur die Leistung vergütet, die durch den Auftragnehmer in dem vereinbarten Zeitraum tatsächlich erbracht wurde einschließlich der tatsächlich entstandenen Fahrtkosten. Sollte dem

Auftragnehmer nicht möglich sein, die vereinbarte Leistung in vollem Umfang zu erbringen, so ist dies der Schulleiterin oder dem Schulleiter unverzüglich anzuzeigen.

- (11) Können Leistungen aus vom Auftragnehmer nicht zu verantwortenden Gründen (z. B. pandemiebedingte Schulschließungen) nicht in Anspruch genommen werden, wird nach entsprechender Bestätigung durch die Schulleitung eine Ausfallvergütung in Höhe von 30 % der vereinbarten Vergütung gezahlt. Die Fahrtkosten werden hierbei nicht berücksichtigt. Bei Erkrankungen oder sonstigen Ausfällen des Anbieters trifft die vorgenannte Regelung nicht zu. Dieser Ausfall kann nach Genesung bzw. nach Arbeitsaufnahme nachgeholt werden. Ggf. anfallende Stornierungskosten bzgl. einer Beförderung können nicht geltend gemacht werden.
- (12) Diese Vereinbarung gilt ab dem Datum der Unterzeichnung und endet – ohne dass es einer Kündigung bedarf – mit der Bestätigung des Auftraggebers über die erbrachte Leistung. Darüber hinaus haben beide Vertragsparteien jedoch die Möglichkeit, eine bereits geschlossene Vereinbarung vor Projektbeginn oder während des Projektzeitraums einseitig zu kündigen. Die Kündigung bedarf der Schriftform, wobei der Kündigungsgrund mit anzugeben ist. Durch die Schule ist die Kündigung mit der Vereinbarung mindestens für die Dauer des Zeitraums des Aktionsprogramms aufzubewahren (bis 31.07.2023). Wird während der Projektdurchführung eine Kündigung ausgesprochen, sind bis zur Kündigung der Vereinbarung erbrachte Leistungen zu vergüten.

Ort

Datum

Unterschrift Auftraggeber

Unterschrift Auftragnehmer